

Stuttgart, 21.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 26.11.2019

Bericht zur Willy-Brandt-Straße, Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller- Platz und Umgestaltung der Willy-Brandt-Straße

Beantwortung / Stellungnahme

Bisherige Beschlüsse

In den Jahren 2002 und 2007 wurde der Gemeinderat über die von der Stadt gewünschte Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz im Zusammenhang mit dem Projekt Stuttgart 21 informiert (GRDrs 887/2002 und GRDrs 140/2007). Auf die anteilige Kostenbeteiligung der Stadt an der Maßnahme wurde hingewiesen. In der GRDrs 474/2013 wurde der aktuelle Planungsstand der Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz und die entsprechende Kostenbeteiligung der Stadt sowie das Gestaltungskonzept der Oberfläche vorgestellt. Mit der GRDrs 312/2014 wurde der Planungsstand zum Gestaltungskonzept der Willy-Brandt-Straße für die weitere Planung beschlossen. In der GRDs 394/2015 wurde der Ausschuss für Umwelt und Technik über den Stand der Planung und die Kostenfortschreibung in Kenntnis gesetzt.

Für die Gesamtmaßnahme waren bereits 22,05 Mio. EUR im Haushaltsplan und in der Finanzplanung veranschlagt. Die Verwaltung hat zuletzt mit der GRDrs 394/2015 über die Kosten der Maßnahme berichtet. Auf Grund der in den letzten Jahren gravierenden Baupreissteigerungen sind die in der Grünen Liste genannten zusätzlichen Mittel erforderlich.

Da für die Stadt die entsprechenden Verpflichtungen aus der Planfeststellung vorliegen bzw. die entsprechenden Willensbekundungen durch den Gemeinderat ausgesprochen wurden, ist die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel zwingend.

Beschreibung der Maßnahme

Die Gesamtmaßnahme besteht aus drei Teilbereichen:

- Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz
- Umgestaltung und Aufwertung Willy-Brandt-Straße, des Gebhard-Müller-Platzes und der Schillerstraße
- Sanierung bestehender Bauwerke der Stadt

Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz

Die Herstellung der Verlängerung der bestehenden Unterfahung Gebhard-Müller-Platz (B 14) bis zur Sängerstraße erfolgt im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Bahnhofsvorfahrt für den künftigen Durchgangsbahnhof. Da der künftige Südkopf des neuen Hauptbahnhofs die bestehende Unterfahung des Gebhard-Müller-Platzes kreuzen wird, müssen Änderungen an den Bauwerken vorgenommen werden.

Als Folge der von der Bahn ursprünglich geplanten Herstellung des Südkopfs, wäre die entfallende Fußgängerunterführung zwischen der Sängerstraße und der Haltestelle Staatsgalerie durch einen Steg über die Willy-Brandt-Straße ersetzt worden.

Insbesondere aus städtebaulichen Gründen hat die Stadt als Alternative zur ursprünglich von der Bahn geplanten Steg-Lösung die Verlängerung der bestehenden Unterfahung des Gebhard-Müller-Platzes bis zur Sängerstraße in die Planungen eingebracht. Die bestehende Unterfahung Gebhard-Müller-Platz wird nun um ca. 105 m nach Norden in Richtung Neckartor verlängert. An den Tunnel schließt eine ca. 110 m lange neue Rampe an, die kurz vor dem Fußgängersteg beim heutigen Hotel Le Méridien (Wulle-Steg) endet. Durch die Verlängerung der Unterfahung entstehen zusätzliche Flächen. Hierdurch kann der Vorplatz und Zugangsbereich zum neuen Hauptbahnhof städtebaulich attraktiver und verkehrlich effektiver gestaltet werden. Aus dem Planfeststellungsverfahren besteht die Verpflichtung der Stadt zur Kostenbeteiligung. **Hierfür sind 34,65 Mio. EUR vorgesehen.**

Umgestaltung und Aufwertung Willy-Brandt-Straße, des Gebhard-Müller-Platzes und der Schillerstraße

Im Weiteren wird die Wiederherstellung der Oberfläche in der Willy-Brandt-Straße, des Gebhard-Müller-Platzes und der Schillerstraße durch das Projekt S21 erforderlich. Die Stadt hat für diese Bereiche Planungen erstellt und den Gremien zur Beschlussfassung vorgetragen. Zur Ausführung kommen eine über die reine Wiederherstellung (Kosten trägt die Bahn) hinausgehende, aufwändigere Gestaltung der Oberfläche, die von der Stadt finanziert werden muss. **Hierfür sind 6,4 Mio. EUR vorgesehen.**

Sanierung bestehender Bauwerke der Stadt

Parallel zu den Bauarbeiten für die Verlängerung der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz müssen die nicht von der Baumaßnahme betroffenen Teile der Unterfahung Gebhard-Müller-Platz (Bestand) durch die Stadt saniert werden. Um die Beeinträchtigungen und die Dauer der Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, wird die Bahn die genannten Maßnahmen für die Stadt durchführen. **Hierfür sind 7,5 Mio. EUR vorgesehen.**

Die oben genannten Maßnahmen widersprechen nicht der Aufgabenstellung zum geplanten Wettbewerbsverfahren „Neuer Stadtraum B14“ (vgl. GRDRs 604/2019).

Vorliegende Anfragen/Anträge:

1039/2019 Ziffer 3 Freie Wähler

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

<Anlagen>